

nach Zug überführen dürfen. Dadurch aber sei der dortige Wochenmarkt "*desto beser erhalten unnd gespist*" worden. Da nun genannter Meyer in Erfahrung gebracht, dass eben jetzt auf hochobrigkeitlichen Befehl [der reg. Orte] hin überall in den Freien Aemtern "*ein scharpfes, ernsthaftiges Edict [Mandat], und verbott, den fürkhouff den hodlern beträffent, publicirt, unnd verläsen worden*", sei dieser an ihn, den Landvogt, gelangt und habe gebeten, "*Jme Zu vergünstigen, us obgehörten ursachen Jn gemelten beeden Embteren, nach seiner glägenheytt frücht uff Zu khauffen, darmit er selbige Jn die Stat Zug Lifferen, unnd färigen*" könne. Da ihn überdies auch Stabführer und Rat der Stadt Zug ersucht hätten, ihrem Untertan Meyer die genannte Erlaubnis zu erteilen, billige er diesem denn hiermit das Recht zu, mit Mass und Bescheidenheit, d.h. ohne irgend jemandem Anlass zu Klagen zu geben, "*wu- chentlich Körner unnd andere frücht*" aufzukaufen. Doch müsse er zur Bedingung machen, dass diese nirgendwo anders als im Zuger Kaufhaus feilgeboten werden dürften. Im übrigen stelle diese Erlaubnis kein Präjudiz dar; auch bleibe die Gültigkeit des vorliegenden Scheines, den er auf ausdrücklichen Wunsch Meyers "*mit meinem eignen Jnsigyll*" versehe, auf seine, Birchers, Amtsdauer beschränkt.

Original, mit Siegel - AH 4, 128-129 - Blatt 129^r leer

40

1636 Juni 17., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS RANUZIO SCOTTI], BISCHOF VON BORGIO SAN
DONNINO, AN HPTM. UND AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

H Franciscana 11, 1969, Heft 1, Nr. 35

"Dalla lettera humanissima di V. S. de 15. intendo il Successo Sopra quelle attestationi. Jo d'esse non men'ingerisco per trattarsi d'una fattione, o l'altra; e perô questo peso tocca agli Ambasciatori [Frankreichs?, Blaise Méliand, und Mailand/Spaniens?, Carlo Emanuele Casati,] che si fanno le burlesche uno all'altro nel resto circa le prediche, e confessioni da levarsi è vanità, come V. S. havrà con la Sua prudenza pensato. Il P. Visitatore [Joannes a Monte Calerio] non é venuto in queste parte per dette prediche, essendosi dal P. Generale [Antonius a Modena] già rimediato che non s'ingeriscano

i Padri nello politiche, e ciò à istanza ... [del] Cardinale di Lione [gemeint des Erzbischofs von Lyon, Kardinal Alphonse-Louis du Plessis-Richelieu], et Ambasciatore di Sua Majestà Christianissima [Ludwigs XIII. beim Hl. Stuhl] e detto Decreto S'osserva. Solo in voce potrò dire a V.S. le cause per le quali é venuto l'istesso Visitatore, quale hora non Sarà in Zugh, per voltare à Raperswil [womit konkret das dortige Kapuzinerkloster gemeint sein dürfte], mà vi verrà dopò il Capitolo, che si farà à Berengarda [Bremgarten] alle 5 del mese di Settembre, et allhora in Zugh, o Berengarda al Suo luogo potra V.S. parlargli conforme il Suo desiderio, e mostragli dopo lungo discorso haver il tutto condonato, e voler esser buon amico e protettore della Religione Capucina. Nel resto io Sono al solito estimatore del mento di V.S., quale prego a veder di farmi havere à confidenza Copia di detta fede."

Original, in ital. Sprache, mit Siegel
AH 4, 130-131 - Blatt 130^V und 131^F leer

41

1637 Oktober 11., Turin

SCHREIBEN DER HERZOGIN[-REGENTIN] VON SAVOYEN, CHRISTINE DE FRANCE, AN DIE [VI, VII AUSG. SO] MIT SAVOYEN VERBUENDETEN [KATH.] ORTE

s. AH 17/54

Uebersetzung - AH 4, 132-133 - Blatt 132^V und 133 leer

42

[1639 Juni 6.]

ABSCHIED [DER ZU HITZKIRCH VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN¹ DER DIE FREIEN AEMTER REG. ORTE]

EA V 2, 1135 (Nr. 900)

Dieser Zusammenkunft sei die Aufgabe gestellt gewesen, die anlässlich der letztthin auf der Konferenz in Bremgarten¹ [vom 10. Mai 1639]² unerledigt gebliebenen Streitigkeiten zwischen Oberst [Heinrich] Fleckenstein, Rat und Bannerherr der Stadt Luzern und Gerichtsherr der Heidegg, einerseits und dessen Gerichtsangehö-